

Moderne Zahnmedizin für alle

ÖGK stärkt zahnmedizinische Versorgung im Tiroler Unterland.

WIEN – Mit dem neuen Zahngesundheitszentrum in Kitzbühel setzen wir einen wichtigen Schritt, um die zahnmedizinische Versorgung im Tiroler Unterland nachhaltig zu stärken. Unser Anspruch ist es, moderne Zahnmedizin für alle Menschen gut erreichbar und auf höchstem Niveau anzubieten – das neue Zentrum steht exemplarisch für die Innovationskraft und den Versorgungsauftrag der Österreichischen Gesundheitskasse“, betont Prim. DDr. Robert Schuster, zahnärztlicher Leiter des neuen Standorts.

Mit 6. Mai 2026 hat das neu errichtete Zahngesundheitszentrum Kitzbühel der Österreichischen Gesundheitskasse seinen Betrieb aufgenommen. Der moderne Standort bietet niederschwelligen Zugang, hohe Qualität und umfassende Versorgung für jährlich rund 6.000 Patienten. Das 370 Quadratmeter große Zahngesundheitszentrum befindet sich im ehemaligen Krankenhaus Kitzbühel und ergänzt das bestehende medizinische Angebot an diesem Standort

optimal. Das Team aus Zahnärzten, zahnärztlichen Assistenten, Prophylaxeassistenten und Zahntechnikern startet mit großem Andrang: Bereits am ersten Tag wurden über 100 Patienten versorgt. Das Interesse aus der Bevölkerung ist hoch – Kontrolltermine werden laufend vergeben, Notfälle nach Möglichkeit noch am selben Tag behandelt.

Deutlicher Ausbau der Versorgung in Tirol und umfassendes Leistungsangebot

Mit dem neuen Standort baut die ÖGK ihr Versorgungsangebot in Tirol weiter aus: Neben Kitzbühel betreibt sie Zahngesundheitszentren in Innsbruck, Schwaz, Reutte und Wörgl. Österreichweit stehen damit insgesamt 62 Zahngesundheitszentren zur Verfügung – die ÖGK zählt somit zu den größten Anbietern zahnmedizinischer Leistungen in Europa.

Das Zahngesundheitszentrum Kitzbühel bietet ein breites Spektrum moderner Zahnmedizin. Das umfasst die konservierende Zahnbehandlung, prothetische Versorgung, Herstellung von festsitzendem Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung (Mundhygiene) und die Behandlung von Notfällen nach Terminvereinbarung. Das Zentrum steht Versicherten aller Kassen offen. **DI**

Quelle: ÖGK



© Nikolay N. Antonov – stock.adobe.com

Mängel im Gesundheitssystem

Frauen in Oberösterreich besonders betroffen.

LINZ – Mit 771.102 Frauen ist mehr als die Hälfte der Menschen in Oberösterreich weiblich. Trotzdem gibt es bei der Gesundheitsversorgung für Frauen deutlichen Aufholbedarf. Besonders in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe wächst die Schiefelage zwischen Kassen- und Wahlordinationen. „Lange Wartezeiten und fehlende Kassenordinationen sind ein grundlegendes Problem im Gesundheitssystem. Frauen spüren die Folgen besonders deutlich“, sagt AK-Präsident Andreas Stangl.

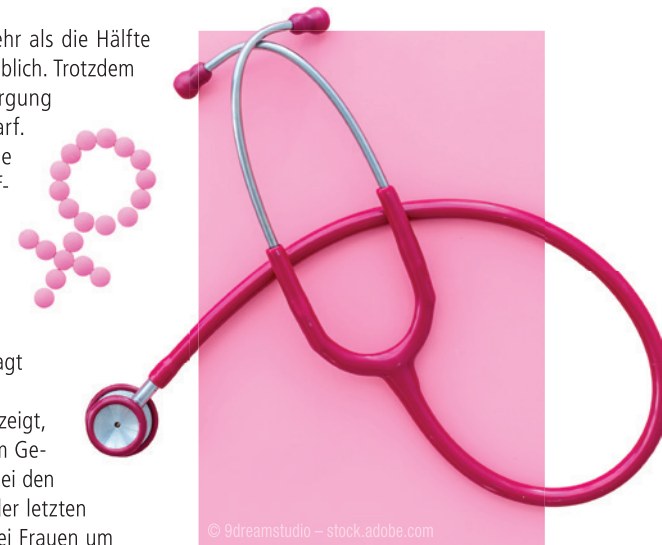
Eine aktuelle IFES-Befragung zeigt, dass 29 Prozent der Frauen mit dem Gesundheitssystem unzufrieden sind, bei den Männern sind es 25 Prozent. Seit der letzten Erhebung ist die Unzufriedenheit bei Frauen um sieben Prozentpunkte gestiegen.

In fast allen Bezirken Oberösterreichs fehlt es an Kassenpraxen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Mit 1.1.2026 waren zwölf gynäkologische Kassenstellen unbesetzt, während die Zahl der Wahlordinationen steigt. Für viele Frauen ist die nächste Kassenpraxis schwer erreichbar, besonders ohne Auto oder bei Betreuungspflichten.

Laut IFES geben 56 Prozent der weiblichen AK-Mitglieder an, bei Wahl- oder Privatärzten schneller einen Termin zu bekommen. Für 46 Prozent ist die erwartete Behandlungsqualität ein Grund, 32 Prozent erhielten keinen Termin in einer Kassenordination und 25 Prozent fanden keine in ihrer Nähe. Das führt zu spürbaren finanziellen Belastungen.

Die AK Oberösterreich fordert daher eine bessere Gesundheitsversorgung für alle, einen flächendeckenden Zugang zu leistbaren Angeboten, eine rasche Besetzung offener Kassenstellen, zusätzliche Stellen sowie den Ausbau von Primärversorgungszentren. Solange Unterversorgung besteht, sollen Versicherte bei Wahlärzten den vollen Kassenarzttarif ersetzt bekommen. **DI**

Quelle: AK Oberösterreich



© 9dreamstudio – stock.adobe.com

ANZEIGE

Vitamin D und Ferritin

Smarte Diagnostik per App – sind Sie dabei?

Jetzt loslegen!

Für die Zahnmedizin exklusiv vertrieben durch Camlog

- Direkt in der Praxis durchführbar – ohne Labor oder zusätzliche Geräte
- Quantitative, app-basierte Messung dank patentierter QuantOn® Technologie
- Präzise Auswertung (vergleichbar mit Laborwerten*) innerhalb weniger Minuten

www.alltecdental.at/diagnostik



* Perets et. al. (2023), Comparing a New Flow Immune-Chromatography Fast Assay with a Random Access Semi-Automatic Chemiluminescent Immunoassay to Measure Fecal Calprotectin, Ann Clin Lab Sci, 53: 784–788.

QuantOn® ist eine eingetragene Marke der Immundiagnostik AG.

Vitamin-D- und Ferritin-Testung

camlog